

## Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden



Prof. Dr. Uwe Hack, Aufsichtsratsvorsitzender

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach dem Cyberangriff vom Februar 2024 ist die PSI Software SE wieder auf Kurs:

Im zweiten Halbjahr konnte der neue Vorstand sich wieder auf unser Geschäft konzentrieren – und vor allem auf unsere Kunden, die uns trotz der besonderen Herausforderungen des ersten Halbjahres allesamt treu geblieben sind. Auch konnte der Vorstand erfolgreich unsere neue Strategie „PSI reloaded“ vorantreiben. Meilensteine auf diesem Weg waren die Neuordnung und Verschlinkung unserer Konzernstruktur und die Bündelung unserer geschäftlichen Aktivitäten in den vier Business Units *Grid & Energy Management*, *Process Industries & Metals*, *Discrete Manufacturing* und *Logistics*. Außerdem konnten der Verkauf des Geschäftsbereichs *Mobility* und die damit verbundene inhaltliche Fokussierung unseres Geschäfts realisiert werden. Die neue PSI, Ihre PSI, investiert kontinuierlich in Produkte, Cloud-Lösungen, Technologie, Partnerschaften und Know-how. Sie wandelt sich zusehends zu einem Anbieter für Cloud-Lösungen und „Software as a Service“ (SaaS). Sie ist damit – trotz des negativen Jahresergebnisses 2024 – für die Zukunft bestens aufgestellt.

### Vergütungssystem 2025+

Der Transformationsprozess der PSI ist damit aber nicht abgeschlossen. Das Zielbild umfasst eine deutlich internationalere Aufstellung des Konzerns, außerdem eine spürbare Verbesserung des Geschäftsmodells in Richtung wiederkehrender Umsätze mit hohen Margen. Diese unsere Strategie gilt es, in den kommenden Jahren erfolgreich weiter voranzutreiben. Der Aufsichtsrat unterstützt den



Vorstand dabei als Ratgeber und Sparringspartner. Einen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie leistet er auch mit dem neuen Vergütungssystem 2025+ für die Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat dieses neue System beschlossen und legt es Ihnen unter Tagesordnungspunkt 6 unserer diesjährigen Hauptversammlung zur Billigung vor.

Das Vergütungssystem 2025+ basiert auf dem bisherigen Vergütungssystem, entwickelt dieses allerdings in verschiedener Hinsicht fort. Dies mit dem Ziel, die Vergütungsstruktur noch deutlicher als bisher auf eine nachhaltige und langfristige Entwicklung der PSI auszurichten.

Das neue System beruht auf drei Säulen: einer festen Grundvergütung, einem Jahresbonus (STI) und einer langfristigen variablen Komponente (LTI). Vieles davon ist Ihnen schon aus dem bisherigen Vergütungssystem bekannt, das Sie vor vier Jahren mit einer Mehrheit von über 96% gebilligt haben. Eine wesentliche Neuerung gibt es aber bei der langfristigen variablen Komponente. Diese Komponente wird nunmehr in Form eines virtuellen Performance Share Plans gewährt. Dabei handelt es sich um ein bewährtes Modell, das auch zahlreiche andere börsennotierte Unternehmen einsetzen. Performance Shares sind virtuelle Aktien und somit eine reine Rechengröße. Sie erlauben es, das Vorstandsmitglied für die Dauer der mehrjährigen – hier dreijährigen – Performance Periode in besonderem Maße auch auf eine positive Aktienkursentwicklung zu incentivieren. Das wiederum stimmt die Interessen der Aktionäre und die Interessen der Vorstandsmitglieder bestens aufeinander ab: Gewinnen die einen, gewinnen auch die anderen.

Eine Besonderheit, nämlich eine einmalige zusätzliche variable Komponente, sieht das neue Vergütungssystem 2025+ spezifisch für das Geschäftsjahr 2025 vor. Es ist von herausragender Bedeutung, die digitale Transformation der PSI nunmehr entschlossen weiter voranzutreiben und die Widerstandsfähigkeit der PSI weiter zu erhöhen. Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat in diesem Bereich konkrete Ziele für das Geschäftsjahr 2025 ausgemacht. Diese Ziele betreffen die beschleunigte Digitalisierung verschiedener Bereiche und Prozesse sowie die weitere Verbesserung der IT-Resilienz und Modernisierung der IT-Infrastruktur. Dabei handelt es sich um verantwortungsvolle Aufgaben mit erheblicher Mehrbelastung. Daran knüpft die einmalige Zusatzkomponente an. Sie ist im Ausgangspunkt ein Jahresbonus, ähnlich dem STI. Sie erhält aber insgesamt einen langfristigen Charakter durch ein verpflichtendes Reinvestment des entsprechenden Geldbetrags – zuzüglich weiterer eigener Mittel des jeweiligen Vorstandsmitglieds – in Aktien der PSI mit mindestens zweijähriger Haltedauer.

Das alte Vergütungssystem sah noch eine Ermessenstantieme vor. Davon hat der Aufsichtsrat allerdings niemals Gebrauch gemacht. Das neue Vergütungssystem 2025+ verzichtet bewusst auf dieses diskretionäre Element – im Einklang mit der Erwartungshaltung zahlreicher Investoren, Stimmrechtsberater und Aktionärsschutzvereinigungen.

Der Aufsichtsrat ist überzeugt: Das neue Vergütungssystem 2025+ leistet einen wichtigen Beitrag, die

PSI nachhaltig und langfristig nach vorne zu bringen – im besten Interesse der PSI, ihrer Aktionäre und Mitarbeiter und auch ihrer sonstigen Stakeholder.

## **Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds**

Unter Tagesordnungspunkt 8 schlägt der Aufsichtsrat Ihnen vor, Herrn Dr. Georg Tacke zum Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen. Herr Dr. Tacke wurde bereits im November 2024 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Dies geschah, wie in solchen Fällen üblich, für die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Herr Dr. Tacke verfügt über besonderen Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung. Er wurde nach seiner gerichtlichen Bestellung vom Aufsichtsrat zum Mitglied des Bilanzausschusses gewählt. In diesem Ausschuss hat er auch die wichtige Rolle des Vorsitzenden übernommen. Herr Dr. Tacke hat sich seither als wertvolles Mitglied des Aufsichtsrats und des Bilanzausschusses bewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie ihm mit Ihrer Stimme das Vertrauen auch für die kommenden Jahre schenken.

## **Vertagte Entlastung für das Geschäftsjahr 2023**

Was Sie nicht auf der Tagesordnung finden, ist die im Vorjahr vertagte Entlastung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Harald Schrimpf für das Geschäftsjahr 2023, zu dessen Mitte er aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Die Vertagung haben wir Ihnen im Vorjahr empfohlen, weil im Nachgang zum Cyberangriff vom Februar 2024 die Bewertung des implementierten Cyberschutzes und die Untersuchung etwaiger Verantwortlichkeiten noch andauerten. Vorstand und Aufsichtsrat gehen diesen Fragen sorgfältig und umfassend nach, sind aber bislang noch zu keiner abschließenden Bewertung gelangt. Wir gehen aktuell davon aus, den Punkt im kommenden Jahr zur ordentlichen Hauptversammlung 2026 wieder aufrufen zu können. Soweit möglich, werde ich Ihnen zum Sachstand in der diesjährigen Hauptversammlung berichten.

Ich freue mich, Sie im Mai persönlich in Berlin zur Hauptversammlung zu begrüßen.

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. Uwe Hack  
Aufsichtsratsvorsitzender